

Datengestütztes Monitoring und Minderung der Abbruchrate

Wilfried Müller

Uni Bremen

HRK und FU Berlin 11.12.2015

1. Fragestellung

- Kann, soll man und wenn „ja“ wie durch systematische Erhebung von Studienverlaufsdaten (einzeln Studierender) einen Beitrag zur Erhöhung des Studienerfolgs leisten?

Kommentar zum

- hochschulinternen Monitoring
- hochschulübergreifenden Monitoring
- zum Verhältnis Beschreibung und Erklärung
- zum Verhältnis von Sozialwissenschaft und „Praxis“.

2. Hochschulinternes Monitoring

Fragen an Vortrag Pohlenz:

- Big Data: Sicherung einer angemessenen Interpretation durch das Hochschulmanagement?
- Erforderliche Daten zur Rekonstruktion von Studienverläufen?
- Beteiligung der Lehrenden und Lernenden an der hausinternen Bewertung?
- von der Analyse zur Qualitätsverbesserung?

2. Hochschulinternes Monitoring

Fragen an Vortrag Musil:

- Erzeugung und Interpretation von Daten: Beteiligung welcher Gremien?
- Treffen dieselben Gremien Entscheidungen über qualitätsverbessernde Maßnahmen?
- Gravierende Differenzen in der hochschulinternen Interpretation von Verlaufsstatistiken?

2. Hochschulinternes Monitoring

hochschulpolitische Voraussetzungen:

- **Status- und funktionsgruppenübergreifende Kooperation:** Entwicklung gemeinsamer Perspektiven !!!!
- Relevanz nationaler Studien für hochschulinterne Interpretation und Maßnahmen der Qualitätssicherung?

3. Hochschulübergreifende Studien

- Regelmäßige Studien über Abbruch- und Schwundquoten, Studienzufriedenheit sowie Studienmotivation der Studierenden (DZHW, AG Hochschulforschung).
- Gemeinsames Pilotprojekt von VDMA und DZHW in Maschinenbau und Elektrotechnik: Erhebung von Abbruchraten, Umsetzung im Qualitätsmanagement!

4. Von der Beschreibung zur Erklärung (theoretische Modelle)

- für Ursachenfeststellung werden erklärende Theorien zum Handeln von Studierenden benötigt:
Zwischen „subjektiven“ studentischen Normen und „objektiven“ Studienbedingungen.

4. Zum Verhältnis von Sozialwissenschaft und Praxis

- Plädoyer für pragmatischen Ansatz:
Kooperation von Sozialwissenschaft und Praxis
Entwicklung gemeinsamer Perspektiven !!!

2. Hochschulinternes Monitoring

Akzentsetzung Vortrag Pohlenz:

- Neue Managementaufgabe: Qualitätssicherung ist, Hochschulmonitoring: neuer systematischer Forschungsgegenstand.
- Hochschulintern abgestimmtes Verhältnis von Datenerzeugung, Hypothesenbildung und qualitätsverbessernden Maßnahmen!
- Gefahr staatlicher Fehlsteuerungen bei einseitiger Interpretation (quantitative Betrachtung)

2. Hochschulinternes Monitoring

Akzentsetzung Vortrag Andreas Musil:

- Relevanz- und Bedeutungsbestimmung von hochschulinternen Daten setzt hochschulinterne Interpretation voraus.
- Keine Weitergabe von internen Daten an staatliche Verwaltung (gravierende Differenzen in der Zielbestimmung für erfolgreiches Studieren).